



Möglichkeiten der Psychotherapie¹

Franz Sedlak

Der Mensch ist nicht so leicht berechenbar, manipulierbar – dieser Eindruck wird nur durch eine Computersprache bzw. Marktsprache erweckt. Die Kontrollierbarkeit hat Grenzen. Wir müssen öfter die Sprache des Psychischen einsetzen. Die Psychotherapie ist in diesem Sinn eine Sprachschulung. Sie hat eine Chance gegen den Megatrend der Kontrolle, weil sie einen Diskurs einführt, in dem der einzelne Mensch, seine Ängste, Wünsche, Ziele, Entscheidung, sein freier Wille etc. Platz haben.

Die Chance der Psychotherapie gegenüber Über-Kontrolle, Manipulation ist aber auch noch anderweitig gegeben:

- Wenn Hortung des Wissens Machtvorteile bringt, dann ist die Schlüsselressource Wissenserwerb (z.B. Informationswissen, Kunst der Recherche) ein demokratisches Grundrecht.
- Wissensneugier ist stimulierbar, auch psychotherapeutisch.
- Das Hinterfragen von Wahrnehmung, Bewusstsein, Entscheiden, Werten (z.B. Beurteilungen kontextbezogen) ist wichtig.
- Die kritische Distanz gegenüber Ergebnissen (z.B. Aussagekraft von Untersuchungen) ist notwendig.
- Der Umgang mit Unsicherheit ist zu erlernen,
- das Nützen der inneren Weisheit (z.B. Stimmigkeit, Intuition, Bauchentscheidungen).

All dies sind durch Psychotherapie erreichbare Ziele, Herausforderung und Chance gegen zunehmende Kontrolle und Manipulation. Freilich ist auch die kritische Haltung gegenüber Überwachungskameras, Datenspeicherung etc. wichtig: Wie viel ist wirklich nötig? Die transparente Gesellschaft, der gläserne Patient, die Konnektivität (das Vernetzen der Information) brauchen ihrerseits Kontrolle!

Was unterscheidet förderliche Kontrolle von destruktiver?

¹ Quellen: J. Attali: Eine kleine Geschichte der Zukunft. 2008 im Parthas Verlag Berlin erschienen.
F. Sedlak: Die drei destruktiven Megatrends als Herausforderungen und Chance für die Psychotherapie. Vortrag beim internationalen Kongress der ÖGATAP Wien, 2016.